

KULTUR-PROGRAMM DONNERSTAG, 12. JÄNNER BIS MITTWOCH, 18. JÄNNER

THEATER & KABARETT

INNSBRUCK, Tiroler Landestheater, Großes Haus, Do & Mi 19.30 Uhr: „Der große Gatsby“, Tanztheater von Enrique Gasa Valga; **So 19 Uhr:** „Cosi fan tutte“, Musiktheater von Wolfgang Amadeus Mozart; **Fr 19.30 Uhr:** „Lakmé“, Oper von Léo Delibes; **Sa 19 Uhr:** „Hamlet“, Tragödie von William Shakespeare. – **Pausenfoyer, So 11 Uhr:** Matinee zum Schauspiel „Schnee weiss (die Erfindung der alten Leier)“, Eintritt frei! – **Haus der Musik, Kammerstücke, Fr 20, So 19.30 Uhr:** „Maledetto Modigliani“, Tanztheaterstück von Lara Brandi. Libretto von Lara Brandi und Enrique Gasa Valga. – **K2, Sa 11 & 15, So 11 & 15 Uhr:** „Wenn Schnecken hausen“, Stückentwicklung mit Musik für Kinder ab 4 Jahren. – **Congress, Saal Tirol, Fr 19 Uhr:** „Der kleine Prinz“, Musical von Deborah Sasson und Jochen Sautter. – **Bogentheater, Fr 20 (Premiere!), So 18 Uhr:** „Geschlossene Gesellschaft“, von Jean-Paul Sartre. Ein Drama über Einsamkeit, Bedürfnisse und Widersprüche. – **Kulturghasthaus Bierstindl, Fr & Sa 20 Uhr:** Innsbrucker Ritterspiele – „Das Geheimnis der drei Tenöre“, Sprechtheater von Ken Ludwig, Regie: Manfred Schild. – **Westbahntheater, Fr 10 & 20, Sa 20 Uhr:** „Kardia“, Sarah Milena Rendel erzählt die zufällige Begegnung zweier Frauen, die zwischen allem und neben sich stehen. **FENDELS, Gemeindesaal, Di 20.15 Uhr:** „Sport ist Trumpf“, ein Lustspiel. **HAIMING, Oberlandsaal, Sa 20 (Premiere!), So 18 Uhr:** „der Nächste bitte“, ein Lustspiel in drei Akten von Monika Wörgötter. Da Dr. Frank unbedingt eine charmante Kollegin treffen möchte, setzt er seinen Zwillingenbruder, der eigentlich Künstler ist, in seine Praxis während er eigentlich Notdienst hat. Reservierungen unter ☎ 0677/63068403 & ☎ 0676/5028174. **HOCHFILZEN, Kulturhaus, So 14 Uhr:** „Zwei Bürgermeister für ein Halblelujah“, eine Komödie von Carsten Schreier. Tickets über <https://theaterhochfilzen.at/> erhältlich. **KÖSSEN, VZ Kaiserwinkl, Raiffeisensaal, Fr 20, So 14 Uhr:** „Da Haftmacher“, eine Komödie von Peter Landstorfer. Tickets sind online über <http://theater-koessen.at/> erhältlich. **KUFSTEIN, Arche Noe, Sa 19.30 Uhr:** „Influencer“, ein Kabarett von Petscha und Heiss. Sie möchten den Influencern mal zeigen, wie es richtig geht. – **Kultur Quartier, Sa 20 Uhr:** „Da Kraah“, ein Drama von Klaus Reitberger. Eine tragische Geschichte eines Weihnachtsabends. Die Familie freut sich auf Weihnachten. Als es aber dann plötzlich an der Tür klopft, ist es mit dem Weihnachtsfrieden rasch vorbei. **MATREI AM BRENNER, Rathausaal, Sa 20, So 16 Uhr:** „Meine Frau bin ich“, Komödie von Andrea Döring. Reservierung täglich von 18-20.30 Uhr unter ☎ 0670 3567 044. **PATSCHE, Gemeindesaal, Fr, Sa 20 Uhr:** „Die Erbtant“ aus Amerika“, ein Lustspiel in drei Akten von Willy Stock. **RUM, Theater.Rum Black:Box, Do & Sa 20, So 18 Uhr:** „Der Chinese“, Ko-

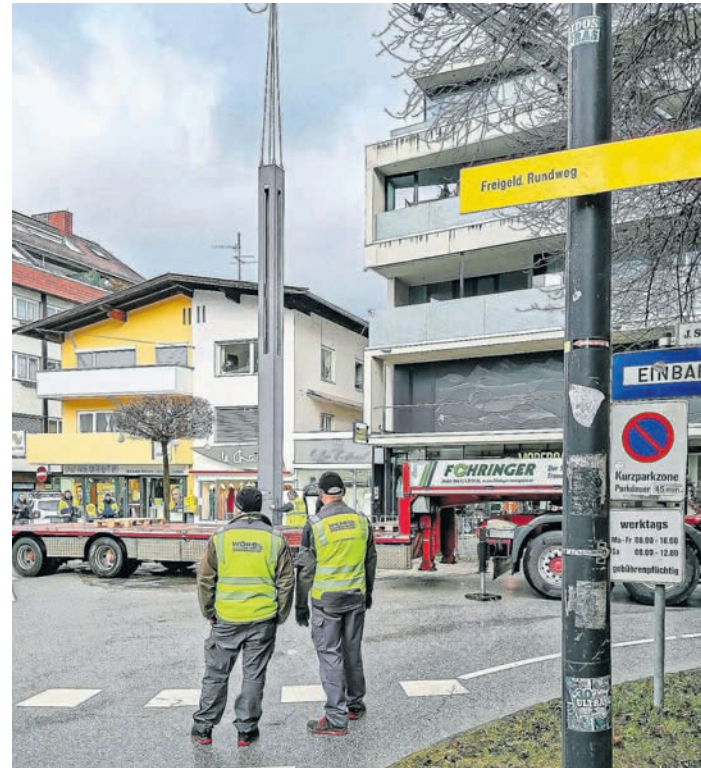
mödie von Benjamin Lauterbach. Karten unter www.theater-rum.at/tickets **STUMM, Hotel Tipotsch, Theatersaal, Do, Mo 20.15 Uhr:** „Der tollste Tag“, Komödie von Peter Turrini. Reservierungen unter ☎ 05283/2218.

KONZERTE

INNSBRUCK, Haus der Musik, Kleiner Saal, Sa 16.30 Uhr: „Blind date“, ein Konzert wo man vorher nicht weiß, welches musikalische Werk gespielt wird; – **Großer Saal, Do 20 Uhr:** „Klavier & Co Busoni“, Werke von Skrjabin und Rachmaninoff; **Mi 20 Uhr:** „HDM in Concert: Focus“, ein Tribut für Florian Bramböck. – **Die Bäckerei - Kulturbäckstube, Di 20.30:** Die Künstlerin Adalisa nutzt ihre vielfältigen kulturellen Erfahrungen und verbindet RnB mit sanften Pop Vocals. **HALL IN TIROL, Kulturlabor Stromboli, Sa 20.30 Uhr:** Kay-Ta spielt mit der Gruppe „Crypto String Society“ japanische Pop-Musik. Man kann sich auf popvolle Töne der Geige, Acoustic Gitarre, Percussion und Cello freuen. Auf den Special Guest Tanyc, welche sich um den Gesang kümmert, kann man ebenfalls sehr gespannt sein. **SCHWAZ, SZentrum, Do 19 Uhr:** „Anekdoten von vorwiegend Toten“, Jeunesse-Konzert. Werke von Joseph Haydn, Claude Debussy, Astor Piazzolla, Gioachino Rossini und mehr. **WÖRGL, VZ Komma, Sa 17 Uhr:** „Vergissmeinnicht“, ein Jeunesse-Familienkonzert. Eine musikalische und fröhliche Reise zurück in die Jugend eines erkrankten Freundes.

AUSSTELLUNGSTIPPS

INNSBRUCK, Galerie Mathias Mayr (Mariahilfstr. 38): „Stadt. Land. Fluss. - Landscapes and more“ (bis 28.1.); **pop up (Mariahilfstr. 20):** Peter Blaas: „Pop up Achtzig“ (bis 28.1.). – **Galerie Thomas Flora:** Peter Blaas: „Linear“ (bis 28.1.). – **Kunstraum:** Heidi Holleis: „No more Profit“ (bis 18.2.). – **Ferdinandeam:** Artitrol und Grafikpräsentationen (bis 8.10.); „Im Detail“, die Welt der Konservierung und Restaurierung (bis 25.6.); „in Obhut genommen & die Kunst der Kunst“, die Schenkung Essl & Manierismus in den Niederlanden (bis 29.1.). – **Museum im Zeughaus:** „Geld macht Geschichte“, alles rund um römische Münzen und deren Geschichte, Politik, Kaiser, Kult und Wirtschaft (bis 8.10.). – **Tirol Panorama mit KJM:** „Freiherr von Rossbach“, die Zeit des Biedermeier am Bergisel (bis 8.5.). **HALL IN TIROL, Klocker Museum:** „Die Kunst des Sammelns Teil 1“ (bis 28.5.); „Im März 2020 . . .“ (bis 5.2.). **KITZBÜHEL, Museum:** „150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel“ (bis 6.5.). – **Zeitkunst Galerie:** Ausstellung von Jill Baroff, Pius Fox, Herbert Hinteregger und Imi Knoebel (bis 28.1.). **KUFSTEIN, Stadtgalerie dia:log:** „Retrospektive - 10 Jahre InnGalerie“ mit Exponaten von Stephan Obermeiner, Johann Scheiber und Wolfgang Annawanter (noch bis 14.1.). **REUTTE, Museum im Grünen Haus:** „Krippen aus aller Welt - Die Sammlung Götzhaber“ (bis 25.2.).



In Wörgl wurde der Polylog abgebaut – für viele ein Frevel

Vernichtung eines Kulturdenkmals

Wörgls Kunstdenkmal Polylog und gleichnamige Galerie sind Geschichte

Ein Tiefklader mit Kran und eine Handvoll Mitarbeiter des Wörgler Stadtbauhofes waren gestern notwendig, um das im Tiroler Kunstkataster unter der Inventarnummer 120830 eingetragene Kunstdenkmal, den Polylog, zu demontieren. Wie berichtet zierte dieses interaktive, neun Meter hohe Kunstobjekt des Frankfurter Medienkünstlers und Architekten Christian Möller seit 23 Jahren das Zentrum der sich selbst einmal zur „Energieempole“ ernannten Unterländer Gemeinde. Jetzt wird der Polylog, dessen Zwilling in Los Angeles steht, für derzeit noch nicht absehbare Zeit bei seinem Besitzer, den Stadtwerken Wörgl, „zwischen gelagert“. Aber nicht nur

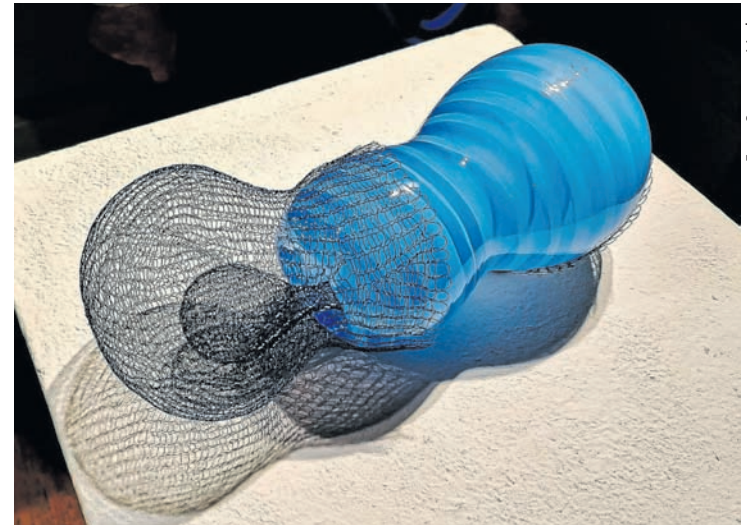
der Polylog ist nun Geschichte: auch die seit zehn Jahren erfolgreich bestehende Galerie am Polylog wurde mit einem Federstich vernichtet. Denn der mit Ende des Jahres ablaufende Mietvertrag, wurde ohne Verständigung der Verantwortlichen still und heimlich seitens der Stadt aufgekündigt. . . . Zukunftsvisionen gibt es keine, es heißt dazu nur lapidar: „Der Kulturausschuss wird sich über die Nachnutzung des Kunstdenkmals und über Alternativen für die Galerie austauschen.“ Eine Galerie erweitert nicht nur den Horizont, sie ist auch identitätsstiftend. Wörgls Politik scheint dies nicht zu erkennen – oder will es nicht erkennen. Das ist traurig und schade! Hubert Berger

Kleinplastiken stark im Fokus

Ausstellung der nominierten Werke für den Fritzi-Gerber-Preis in Innsbruck

Weder Material noch Technik sollten die Künstlerinnen und Künstler im Vorfeld einschränken. So zeigt sich in der Ausstellung in der Innsbrucker Galerie Nothburga eine Mannigfaltigkeit bei den verwendeten Materialien: Etwa sowohl Holz als auch Glas und fast alles dazwischen waren in Verwendung. Auch thematisch findet sich kein roter Faden. Beginnend beim Thema Metamorphosen über phallische Objekte bis hin zu einem leicht abstrakten Schaukelpferd ist alles vertreten. 35 Objekte, allesamt in den Ausstellungsraumlichkeiten zu sehen, waren

es, aus denen eine sechsköpfige Jury eine Auswahl traf. Die Siegerin und das Siegerobjekt durften dann schließlich den mit 1000 Euro dotierten, von Land und Stadt getragenen Preis, der auf die Gründerin der Galerie, Elfriede „Fritzi“ Gerber verweist, einstreifen. **Sensibilität und Material brachten den Preis** Die Wahl, die am Abend bei der Vernissage am Dienstag öffentlich gemacht wurde, fiel auf die Kleinplastik von Elke Krismer und deren „Metamorphosis for ever and ever and ever . . .“, die mit Kupferdraht und Glas arbeitet. Das Werk glänze



Das Siegerobjekt wurde aus Kupferdraht und Glas gefertigt

mit „Sensibilität und der Verbindung von Materialien“, sagte dazu Melanie Wiener, die stellvertretende Leiterin der Kulturabteilung des Landes Tirol, die auch in der Jury saß. Die Entscheidung sei letzten Endes „eindeutig“ gefallen, betonte außerdem die Galerie-Vorsitzende Sibylle Saßmann-Hörmann. Der Gewinnerin winkt nunmehr,

wie sie herausstrich, demnächst eine eigene Ausstellung. Es gelte jedenfalls die „zeitgenössische Kunst zu fördern“ und den grenzüberschreitenden Blick auf Tirol-Südtirol-Trentino zu richten, sagte Saßmann-Hörmann abschließend. Markus Stegmayr

Weitere Informationen unter: www.galerienothburga.at

Um gut durch den Winter zu kommen, ist es sicher notwendig, sich darüber Gedanken zu machen, wie jemand die eigene Gesundheit möglichst lange aufrechterhalten kann. Andernfalls ist es dann nötig, sie wieder zurückzuerlangen und dafür auch etwas zu tun. Keine Frage, dass die Heilkräuter dabei ideale Begleiter sind. Ein grünes Individuum, das uns in dieser Hinsicht dienlich sein kann, trägt den Namen Echter Ehrenpreis (Veronica officinalis). Dieses Heilkraut ist vor allem in lichten Wäldern zu finden und kommt Gott sei Dank in unserer Heimat relativ häufig vor. Jene zu den Weegerichgewächsen (Plantaginaceae) zählende Pflanze ist schön anzuse-

Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer kraeuterpfarrer.at
Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Bei einer festsitzenden Erkältung Ehrenpreis-Kraut aufgießen

hen, weil sie hellblaue oder leicht lila gefärbte Blüten ausbildet. Die Wuchsteile beinhalten darüber hinaus etliche pflanzliche Säuren und zusätzlich Gerbstoffe. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass der Ehrenpreis unter anderem für die Pflege und Heilung der Atemwege und der Mundschleimhaut geeignet ist.

So lassen sich die guten Erfahrungen, die über Generationen mit dem Ehrenpreis gemacht wurden, auch heute

wieder aufgreifen und zur Anwendung bringen. Nur zu leicht kann es leider passieren, dass sich ein Infekt in der Lunge festsetzt und man sich mit einer hartnäckigen Verschleimung herum-schlagen muss. Das kann im Handumdrehen geschehen. Übrigens sind Entzündungs-herde, die sich im Mund oder im Rachen bilden, zudem sehr unangenehm. Mit der Kraft der Natur lassen sich jedoch Auswege aus diesen Beschwerden bahnen. Eine Möglichkeit ist es, dafür den Ehrenpreis aufzubereiten.

TRINKEN UND GURGELN
2 Teelöffel voll von getrocknetem und zerkleinertem Ehrenpreis-Kraut mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen. 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen und dann abseihen. Bei einer festsitzenden Erkältung in der

Lunge von diesem Tee am besten 3 Tassen über den Tag verteilt warm und schluckweise trinken. Bei Entzündungen der Schleimhaut im Mund- und Rachenbereich öfters am Tag mit dem Ehrenpreis-Tee spülen und gurgeln.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.